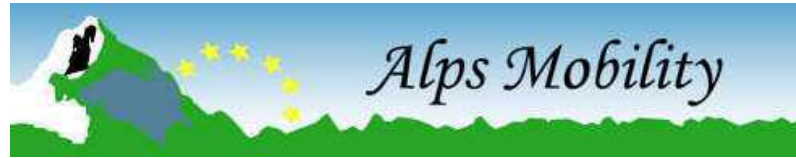




Interreg III B



lebensministerium.at

Alps Mobility II - Alpine Pearls

Ein Ansatz zu Sanfter Mobilität im Alpenraum





Hintergrund

Der Alpenraum:

- >> ökologisch sehr sensibel
- >> eines der wichtigsten Erholungsgebiete in Europa
- >> konzentrierte Verkehrsströme führen durch die Alpen

Tourismus und Mobilität:

- >> bedingen einander und sind regionalwirtschaftliche Schlüsselfaktoren
- >> haben bedeutende Auswirkungen auf Umwelt, Gesundheit und Lebensqualität

Ergebnisse der MuSTT-Studie *:

- >> 50% bis 75% der Umweltauswirkungen des Tourismus werden durch Verkehr verursacht
- >> 47% der Urlaubsreisen der EU+ Länder werden mit dem Auto unternommen, 39% mit dem Flugzeug
- >> nur ein sehr kleiner Anteil entfällt auf Bus und Bahn

* European Commission, 2004

Hintergrund



lebensministerium.at

CO2-Emissionen des Verkehrs*:

- >> höchste Emissionen pro Personenkilometer: Luftverkehr
- >> ca. 72% des durch Urlaubsreisen der EU-Bewohner emittierten CO2 sind auf den sogenannten In- und Outbound Flugreiseverkehr zurückzuführen

weitere Entwicklung:

- >> ein weiterer dramatischer Anstieg der Personenkilometer im Urlaubs- und Freizeitverkehr ist für die nächsten Jahre zu erwarten, ebenso wird der Anteil der Verkehrsmittel Auto und Flugzeug weiter zunehmen

**→ Bisherige Maßnahmen waren vor allem national und sektoral und zu eindimensional:
Transsektorale Maßnahmen und transalpine Kooperation sind notwendig!**

* European Commission, 2004



Geschichte des Projektes:

Interreg II C: „Alps Mobility I“:

9 Partner aus Österreich, Deutschland und Italien:

Umsetzung von Pilotprojekten für umweltverträgliche Reiselogistik und elektronische Buchungs- und Informationssysteme in 8 Regionen



3 Komponenten für sanfte Mobilität im Alpenraum in Interreg III B:

Alps Mobility II - Alpine Pearls:



Schaffung innovativer Ökotourismus-Angebote "Perlen der Alpen", die touristische Sehenswürdigkeiten mit den Vorteilen der sanften Mobilität mit umweltverträglichen Verkehrsmitteln verbinden



Alpine Awareness:



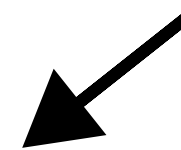
transalpine Bewusstseinsbildung für sanfte Mobilität, insbesondere für junge Menschen, Beschäftigte in Verkehr und Tourismus und die Allgemeinheit



MOBILALP:



Mobilitätsmanagement im Alpenraum: Entwicklung innovativer nachhaltiger Mobilitätsangebote und -dienstleistungen auf lokaler und regionaler Ebene



integrierter Ansatz für Sanfte Mobilität im Alpenraum

Alps Mobility II: Projektpartner



lebensministerium.at

Lead Partner: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (A)

Land Salzburg (A)

Autonome Provinz Bozen (I)

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (D)

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (A)

Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (A)

Commune de Morzine-Avoriaz (F)

Commune des Gets (F)

Gemeinde Werfenweng (A)

Provincia di Belluno (I)

Regione Autonoma Friuli-Venezia-Giulia (I)

Regione Autonoma Valle d'Aosta (I)

Kanton Graubünden (CH)

Kanton Zürich (CH), represented by Kanton Graubünden

Interlaken Tourismus (CH)



Alps Mobility II: Dauer, Volumen, Schwerpunkt



lebensministerium.at

Projektdauer: Mai 2003 bis September 2006

Finanzvolumen (inklusive EU-Kofinanzierung): EUR 3.216.960,--

Schwerpunkt: Schaffung eines attraktiven Reisepackages zu den schönsten Landschaften und umweltfreundlichsten Tourismusorten der Alpen („Perlen“) mit Bahnen und Bussen, umweltschonend angetriebenen Fahrzeugen, per Rad und zu Fuß, mit Pferdekutsche oder- schlitten



Alps Mobility II: Ziele

Hauptziel: Urlaubsgenuss durch "Urlaub vom Auto"



lebensministerium.at

Der Urlauber

- >> reist sanft auf landschaftlich besonders ansprechenden Routen
- >> hat interessante Mobilitätserlebnisse mit perfekter Information
- >> reist bequem, z.B. mit organisiertem Gepäcktransport
- >> erlebt verschiedenste Kulturen, Kulinariken und Landschaften.

Alps Mobility II: Wie man eine „Perle“ wird



lebensministerium.at

Eine „Perle der Alpen“ muss:

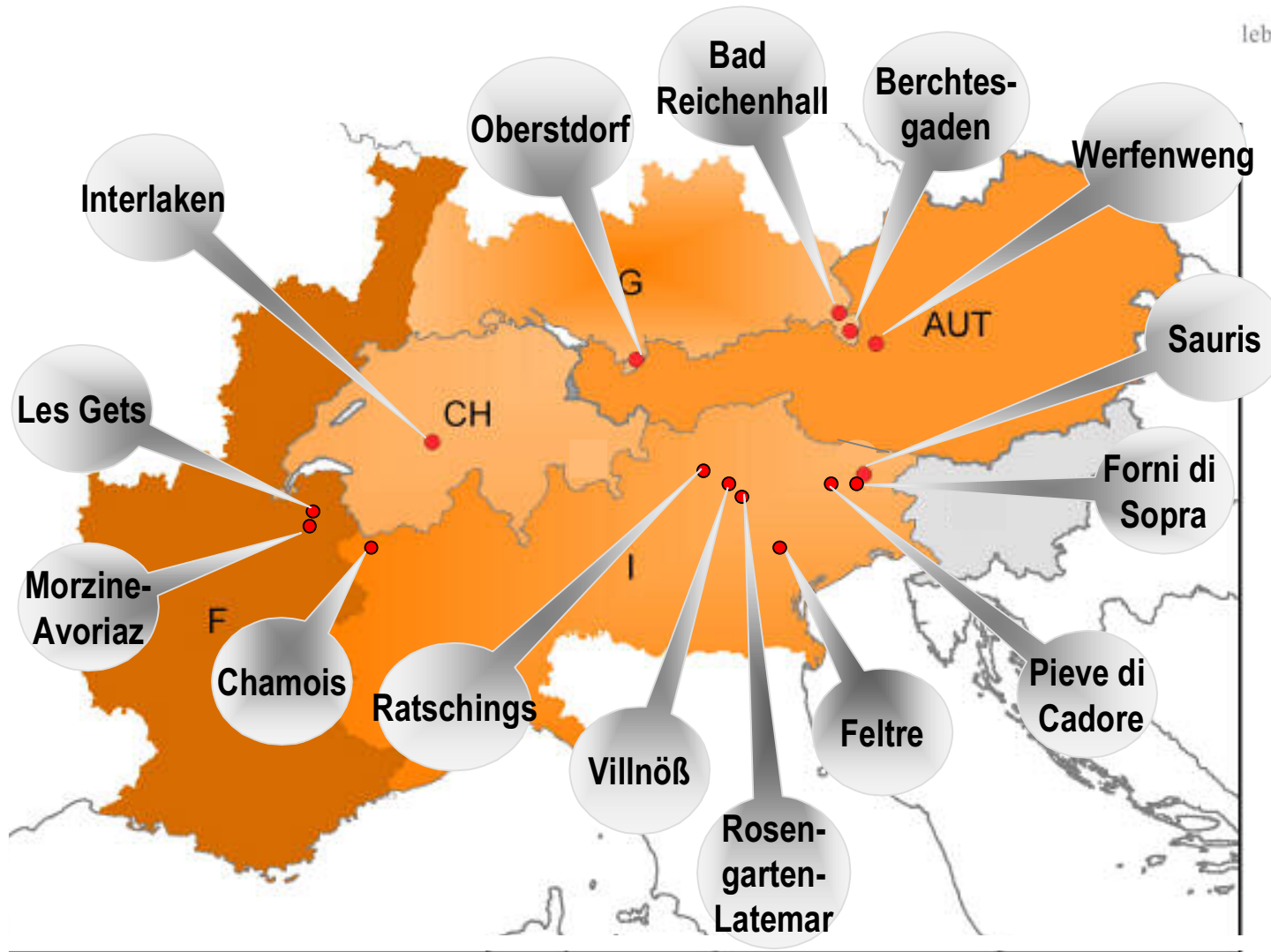
- >> eine Gemeinde oder Destination sein
- >> bestimmte Mobilitäts- und Tourismusstandards im Sinne der Nachhaltigkeit entsprechend einem vorgegebenen Kriterienkatalog erfüllen. Es handelt sich um Mindestkriterien. Höhere Standards und Spezialisierungen werden empfohlen
- >> sich einer regelmäßigen unabhängigen Qualitätskontrolle unterziehen
- >> Mitglied in der Dachorganisation sein und jährliche Beiträge für gemeinsame Marketingaktionen leisten



Alps Mobility II: Die „Start-Perlen“



lebensministerium.at



Alps Mobility II: Aufgaben im Projekt



lebensministerium.at

- >> eine Umsetzungsstudie, die die Details für die transalpine Umsetzung festlegt
- >> Planung einer nachhaltigen Reisekette zu den Alpen und zwischen den Partnerregionen (die "Perlenkette")
- >> Entwicklung und Verbesserung von Mobilitätsdienstleistungen und der infrastrukturellen Ausstattung für die umweltverträgliche Reisekette zwischen den Orten ("Perlen") und deren Umgebung, z.B. Radrouten, Charterzüge und -busse
- >> Verbesserung regionaler Mobilitätsangebote (z.B. innovative ÖV-Angebote, Förderung des nicht-motorisierten Verkehrs, Einsatz neuer Technologien etc.) und der Infrastruktur (z.B. verkehrsberuhigende Maßnahmen, Verbesserungen für Radfahrer und Fußgänger)
- >> Entwicklung und Umsetzung einer gemeinsamen PR- und Marketingstrategie für das Tourismusprodukt



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



lebensministerium.at

Kontakt: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft,
Abt. Verkehr, Mobilität, Siedlungswesen und Lärm, DI Robert Thaler, Dr. Veronika Holzer,
Stubenbastei 5, A-1010 Wien, Tel. +43-1-51522-1208, veronika.holzer@lebensministerium.at

www.alpsmobility.net